

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in den Regionen

Workshop des Gerhard Weisser-Institut

in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

28. September 2023, 14.00 – 18.00 Uhr

FES-Bonn, Godesberger Allee 149

Angesichts multipler Krisen ist der gesellschaftliche Zusammenhalt zunehmend bedroht. Vielerorts werden die Spielregeln einer demokratischen Gesellschaft infrage gestellt. Zugleich fehlt die zentrale Ressource, um gemeinsam gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Gesellschaftlicher Zusammenhalt beruht aber auf gemeinsamen Erfahrungen und Handeln. Das Zusammenleben und Zusammenarbeiten vor Ort, in den Quartieren, in der Stadt, in der Region spielt hierbei eine besondere Rolle. In der Region besteht die Möglichkeit, Demokratie unmittelbar zu erleben und die Zukunft – gerade mit Blick auf die soziale und ökologische Transformation – zu gestalten. Umgekehrt können räumliche Ungleichheiten als ungerecht wahrgenommen werden und zu Abkopplung und Widerstand führen.

In dem Workshop des Gerhard Weisser-Instituts und der Friedrich-Ebert-Stiftung sollen unterschiedliche Aspekte gesellschaftlichen Zusammenhalts in der Region diskutiert werden. Es geht dabei um Dimensionen und Ausprägungen regionaler Ungleichheit, um das Verständnis und die Wahrnehmung räumlicher Gerechtigkeit. Dabei stehen folgende Fragen im Zentrum:

Wie kann gesellschaftlicher Zusammenhalt vor Ort dazu beitragen, die für eine Gestaltung der Zukunft notwendige gemeinsame Grundlage zu bilden? Wie können politische Programme dazu beitragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort zu sichern und für zukunftsorientiertes Handeln zu aktivieren?

Verantwortlich in der FES

Thomas Hartmann-Cwiertnia, Referat Demokratie, Gesellschaft & Innovation

Organisation

Heike Voos, Referat Demokratie, Gesellschaft & Innovation

0228 883 7122 / heike.voos@fes.de

Programm:

- 14.00 - 14.15 Begrüßung Friedrich-Ebert-Stiftung und Gerhard Weisser-Institut
- 14.15 bis 15.15 Impuls und Diskussion
- „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse – (immer noch) ein sinnvolles Anliegen der Raumentwicklung?“
- Rainer Danielzyk**, Professor für Raumordnung und Regionalentwicklung, Universität Hannover und Generalsekretär Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
- 15.15. bis 15.30 Kaffeepause
- 15.30 bis 16.30 Impuls und Diskussion
- „Gesellschaftlicher Zusammenhalt und gesellschaftliche Innovationsfähigkeit – Überlegungen zu einer widersprüchlichen Beziehung“
- Anna Butzin**, Projektleiterin Innovation, Raum und Kultur am Institut Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen
- 16.30 bis 16.45 Kaffeepause
- 16.45 bis 18.00 Impuls und Podiumsdiskussion
- Martin Hennicke**, ehem. Abteilungsleiter Politische Planung Staatskanzlei NRW und Mitglied AK Strukturpolitik der FES
- Sonja Knobbe**, strategische Leitung International Center for Sustainable and Just Transformation Universität Witten/Herdecke
- Marian Schreier**, Geschäftsführer IHK-Berlin und Bürgermeister a.D. von Tengen (angefragt)
- 18.00 Ausklang mit Imbiss

Anmeldungen bis zum 31.08.23 bitte an rehfeld@iat.eu